

Marjaliisa Hentilä

## Archive und Quellen zur finnischen Arbeiter- und Arbeiterbewegungsgeschichte

Zehn Jahre nach der Gründung der finnischen Arbeiterpartei wurde 1909 das Arbeiterarchiv gegründet. Eine Volksbewegung von über 100 000 Mitgliedern sorgte von Anfang an dafür, daß Spuren ihrer Geschichte erhalten bleiben. Heute befinden sich die Quellen zur finnischen Arbeiterbewegung hauptsächlich in drei Zentralarchiven und in einer Bibliothek: im Arbeiterarchiv (gegr. 1909), im Volksarchiv (gegr. 1945), im Gewerkschaftsarchiv (gegr. 1976) und in der Bibliothek zur Arbeiterbewegung (gegr. 1986). Das Archivmaterial in den drei Archiven beläuft sich insgesamt auf über 5 500 Regalmeter, und die Bibliothek zählt weit über 100 000 Bücher und Drucksachen. Das Material wird jährlich von etwa 4 000 Forschern untersucht. Diese vier Institute haben insgesamt 18 Angestellte.

Die Quellenlage zur Geschichte der finnischen Arbeiterbewegung ist sehr gut. Wir können feststellen, daß von der legal organisierten Arbeiterbewegung fast alles Material aufbewahrt worden ist. Eine große Ausnahme bildet das Archivmaterial der Kommunistischen Partei, die in der Zeit 1918-1944 in Finnland illegal war.

Das Archivmaterial verteilt sich folgendermaßen auf die drei Archive: das *Arbeiterarchiv* beherbergt Quellen zur Geschichte der alten Arbeiterbewegung bis zum Jahre 1918 und danach hauptsächlich Material zu den sozialdemokratischen Organisationen und den Gewerkschaften. Das *Volksarchiv* enthält Dokumente der volksdemokratischen und kommunistischen Arbeiterbewegung. Im *Gewerkschaftsarchiv* lagert das Material der Zentralorganisation der Finnischen Gewerkschaften (SAK). Die Bestände der drei Archive sind nach Organisationen und Sachgebieten geordnet. Das Archivmaterial ist durch Findbücher, teilweise auch auf EDV, erschlossen. Ausführliche Informationen zur Geschichte und zu den Beständen dieser Institutionen gibt die Publikation "The Institutions of the Labour Movement Heritage in Finland, Hrsg. Työväenperinne, Labour Heritage 1990".

### **Arbeiterarchiv - Työväen Arkisto**

Paasivuorenkatu 5 B

00530 Helsinki, Tel. 90-736 322

Geöffnet: Mo-Fr 10-16.00 und Di, Do 10-19.00

Die Entstehung des Arbeiterarchivs ist in vielem der internationalen Zusammenarbeit der finnischen SDP mit der Zweiten Internationale und den skandinavischen Schwesterparteien zu danken. Der erste Archivar in Työväen Arkisto Yrjö Sirola (1876-1936) nahm auch an der internationalen Konferenz der Sozialisten in Stuttgart 1907 teil und hat die SDP im Sozialistenbüro in Brüssel vertreten. In Skandinavien wurden fast gleichzeitig Arbeiterarchive gegrün-

det, zuerst 1902 in Schweden und dann 1909 in Finnland, Norwegen und Dänemark. Die Sozialdemokratische Partei war bis 1945 allein der Träger des Archivs. Seitdem besteht es als Stiftung, und im Jahre 1975 wurde das Arbeiterarchiv, wie auch das Volksarchiv und Gewerkschaftsarchiv, staatlich anerkannt. Der Staat hat seitdem 80 % der Unterhaltungskosten übernommen. Die zentralen Dokumente im Arbeiterarchiv, z.B. die Protokolle der SDP und die Terrorstatistik vom Jahr 1918, sind auf Mikrofilm aufgenommen und können auch ins Ausland über die Fernleihe ausgeliehen werden.

#### *Dokumente der Sozialdemokratischen Partei, SDP*

Im Arbeiterarchiv werden Dokumente der Sozialdemokratischen Partei Finnlands, SDP, aufbewahrt. Material, das mehr als 15 Jahre alt ist, steht frei zur Verfügung, d.h. Protokolle und Korrespondenz des Parteiausschusses, des Parteirats (seit 1903) und der Parlamentsfraktion sowie die Protokolle ihrer Vorläuferorganisationen (Arbeiterdelegation 1893-1899 und Arbeiterpartei Finnlands 1899-1903). Zu dieser Gruppe gehören auch die Archive der Kreis- und Ortsverbände und der Stadt- und Gemeinderatsfraktionen der SDP. Die Dokumente der internationalen Zusammenarbeit der SDP bilden eine eigene Sammlung Internationale.

Die über 2 000 Archive der Ortsverbände der SDP (seit 1883) haben sich als Fundgrube für Forscher der Neuen Geschichtsbewegung "von unten" erwiesen. Das gleiche Interesse gilt für die Fonds der Bezirksorganisationen der SKP im Volksarchiv und für die gewerkschaftlichen Ortsverbände in den drei Archiven. Die Inventare zu den Fonds der Ortsverbände der SDP sind auch auf EDV übertragen, und Benutzer können aus dieser Sammlung Informationen zu Themen, Ortschaften oder Zeitspannen erhalten. Eine Veröffentlichung zu diesem Archivmaterial ist in Vorbereitung.

#### *Archive der Gewerkschaftsbewegung im Arbeiterarchiv*

Die Archive der Gewerkschaftsbewegung bilden mengenmäßig neben den SDP-Organisationen die größte Sachgruppe im Arbeiterarchiv. Die Protokolle, die Korrespondenz, Berichte u.a. des Finnischen Gewerkschaftsverbandes 1907-1930 sowie der über 80 Branchengewerkschaften stehen zur Verfügung. Außerdem werden Fonds von fast zweitausend gewerkschaftlichen Ortsverbänden aufbewahrt.

#### *Dokumente zum Bürgerkrieg 1918*

Die Geschichte des Finnischen Bürgerkriegs 1918 zieht Forscher immer noch sehr stark an. Das Material zum Jahr 1918 und zum Bürgerkrieg bildet neben dem großen Streik 1905 eine Spezialsammlung, deren wichtigster Teil die sog. Terrorstatistik ist, die Auskunft über die Umgekommenen und Vermissten im Krieg und in den Gefangenenlagern beinhaltet.

### *Nachlässe und Memoiren*

Die Nachlässe enthalten Privatarchive von über 150 Vertretern der Arbeiterbewegung. Sie werden immer häufiger als Quelle historischer Forschung benutzt. Die Nachlässe von Parteifunktionären sowie von gewöhnlichen Arbeitern werden, nimmt man die Lieferungsstatistik des Materials zum Lesesaal, sogar mehr als die eigentlichen Parteiarchive benutzt. Die Privatarchive werden von Tausenden anderer Zeitgenossen ergänzt, deren Memoiren eine bemerkenswert große Sammlung im Arbeiterarchiv bilden, worüber es eine ausführliche Darstellung von Simo Laaksovirta in diesem Band gibt.

### *Fonds zur Arbeiterkultur*

Zahlreiche Archive von Kulturinstitutionen der Arbeiterbewegung werden auch im Arbeiterarchiv aufbewahrt: die Fonds der sozialdemokratischen Frauen- und Jugendbewegung, des Arbeitermusik- und Theaterverbandes, der Abstinenzlerbewegung, des Arbeitersports, der Arbeiterzeitungen und Verlagsgesellschaften sowie die Fonds von über 150 lokalen Genossenschaftsunternehmen.

Das *Bildarchiv* umfaßt über 50 000 Einheiten, die Kunstsammlung über 5 000 Zeichnungen, und es gibt über 5 000 Plakate. Museumsgegenstände, Fahnen und Abzeichen sind dem *Zentralmuseum der Arbeiter in Tampere* (Työväen Keskusmuseo, Raatihuone, 33200 Tampere, Tel. 931-121277) zur Aufbewahrung übergeben.

Das Arbeiterarchiv hat *Veröffentlichungen zur finnischen und zur internationalen Geschichte der Arbeiterbewegung* herausgegeben:

Ei yksin leivästä (Nicht vom Brot allein), Hrsg. Simo Laaksovirta, Maria Lähteenmäki, Helsinki 1985.

Kansainvälinen naistenpäivä (Geschichte des internationalen Frauentages) Marjaliisa Hentilä, Maria Lähteenmäki, Helsinki 1990.

Jännittävä työväenhistoria (Spannende Arbeitergeschichte), Hrsg. Marja Rantala, Helsinki 1990

(enthält Beiträge auch auf deutsch).

### **Bibliothek der Arbeiterbewegung** - Työväenliikkeen Kirjasto

Paasivuorenkatu 5 D

00530 Helsinki Tel. 90-766 429

Geöffnet: Mo-Fr 10.00-16.00

Die Bibliothek der Arbeiterbewegung, eine wissenschaftliche Bibliothek unterhalten von dem Verein Arbeitertradition, ist aus den Buchbeständen des Arbeiterarchivs und des Volksarchivs entstanden und umfaßt über 100 000 Bücher und Drucksachen. Die ersten Parteisekretäre waren zugleich auch Bibliothekare und Archivare und haben großen Wert darauf gelegt, daß die internationale Buch- und Drucksachensammlung repräsentativ wurde. Der größte Teil des Bestandes stammt aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg.

Die Bibliothek gibt in Zusammenarbeit mit den drei Archiven zwei Mal im Jahr die Zeitschrift *Työväentutkimus* (Arbeiterforschung) heraus, in der auch die Neuerwerbungen bekannt gemacht werden. Es sind die folgenden *Bibliographien und Kataloge* auf Grund der Bestände erschienen:

Catalogue of the Slavonic Collection, A 14 Työväen Arkisto, Neuvosto-liittoinstituutin julkaisusarja, Helsinki 1986, 302 S.

Työväen bibliografia I-II, Dissertationen, Artikel 1978-1987), Helsinki 1988, 79 S, 95 S.

Internationaalit (Internationale - Sammlungskatalog), Helsinki 1990, 70 S.

Osuustoiminta (Genossenschaftswesen, Sammlungskatalog) Helsinki 1990, 380 S.

Foreign Language Literature on the Finnish Labour Movement. In: Foreign Language Literature on the Nordic Labour Movement, Fremdsprachige Literatur über die Nordische Arbeiterbewegung bis 1990, Hrsg. Gerd Callesen, Arbejderbævaegelsens Bibliotek og Arkiv, Kopenhagen (erscheint 1991).

Die *Videothek* umfaßt ca 200 Dokumente aus der Geschichte der finnischen und der internationalen Arbeiterbewegung. Die Videokassetten können auch ausgeliehen werden. Der Verein Arbeitertradition hat auf Grund alter Filmdokumente ein Video (30 Minuten) auf Englisch zur Geschichte der finnischen Arbeiterbewegung in den 20er und 30er Jahren produziert. Dieses Video und die Bibliographien können bei der Bibliothek bestellt werden.

### **Volksarchiv - Kansan Arkisto**

Vetehisenkuja 1

00530 Helsinki Tel.90-7536 972

Geöffnet: Di-Fr 9.00-16.00 (8.00-15.00 im Sommer)

Das Archiv bewahrt die Dokumente zur Geschichte der kommunistischen Arbeiterbewegung in Finnland auf. Das Archiv der Kommunistischen Partei Finnlands, SKP, (1918-1985) und der Demokratischen Union des Finnischen Volkes (1944-1990) sowie das Archiv der Parlamentsfraktion stehen zur Verfügung. Das Material, das älter als 10 Jahre ist, ist allen Benutzern zugänglich. Auch die Archive der demokratischen Frauen- und Jugendverbände und ihrer Kreis- und Bezirksorganisationen sowie des Sozialistischen Studentenverbandes werden im Volksarchiv aufbewahrt. Eine Sondersammlung stellen die Bestände der illegalen Periode der SKP dar. Diese Sammlung enthält Fonds z.B. der Roten Hilfe und Roten Gewerkschaft. Das Volksarchiv hat aus dieser Zeit zahlreiche Memoiren gesammelt. Die Nachlässe im Volksarchiv beherbergen Fonds von 150 Personen, u.a. von Hertta Kuusinen. Die museale Sammlung beinhaltet über 40 000 Aufnahmen, 400 Fahnen und 4 000 Plakate.

**Gewerkschaftsarchiv - Ammanttiyhdistysarkisto**

Siltasaarenkatu 3 A

00530 Helsinki Tel. 90-7721429

Geöffnet: 9.00-15.30 (8.30-15.00 im Sommer).

Das Archivmaterial der Zentralorganisation der Finnischen Gewerkschaften, SAK, seit 1930 steht den Forschern im Gewerkschaftsarchiv zur Verfügung. Von den Sondersammlungen sind vor allem die Fonds über den Generalstreik von 1956 und die Fonds über die internationale Zusammenarbeit seit 1930 zu nennen. Es werden Archive von mehreren Gewerkschaften, gewerkschaftlichen Ortsverbänden und einige Nachlässe dort aufbewahrt.